



Auch wir bringen, den Wünschen von Papst Franziskus entsprechend,  
das **HEILIGE JAHR**  
an unserer Kirchentür in Erinnerung.

Seit dem 1. Februar ist daher unsere Eingangstür besonders gestaltet.  
Ich hoffe es fällt Ihnen auf, wenn Sie unseren Kirchenraum betreten?  
Wie Sie auch lesen können, stellt Papst Franziskus dieses Hl. Jahr unter das Zeichen der Hoffnung.  
»Spera – Hoffe«, so titelt Papst Franziskus seine in diesen Tagen erschienene Autobiographie. Das Buch erzählt von einem Menschen in Glücks- und Krisenzeiten - sein ganzes Leben lang; bis heute als Nachfolger Petri. Und man spürt, dass dieser Mensch die Hoffnung bis heute in sich hat - trotz aller Herausforderungen und Bürden, die sein Leben prägen. Deutlich wird aus den Darstellungen des Papstes: Hoffen macht Menschsein aus. Wer die Hoffnung aufgibt, kann kaum überleben, geschweige denn leben, "Leben in Fülle" (Joh 10,10) erfahren.

Anni Schneider

### Gebet zum Heiligen Jahr von Papst Franziskus:



Vater im Himmel, der Glaube, den du uns in deinem Sohn Jesus Christus geschenkt hast, und die Flamme der Nächstenliebe, die der Heilige Geist in unsere Herzen gießt, erwecke in uns die selige Hoffnung für die Ankunft deines Reiches.  
Möge die Gnade uns zu fleißigen Säulen des Samens des Evangeliums verwandeln, mögen die Menschheit und der Kosmos auferstehen in zuversichtlicher Erwartung des neuen Himmels und der neuen Erde, wenn die Mächte des Bösen besiegt sein werden und deine Herrlichkeit für immer offenbart werden wird.

Möge die Gnade des Jubiläums in uns Pilgern der Hoffnung die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern erwecken und über die ganze Welt die Freude und den Frieden unseres Erlösers gießen.  
Gepriesen bist du barmherziger Gott, heute und in Ewigkeit. Amen

**Hoffnung!** Das ist der Leitgedanke und die zentrale Botschaft des Heiligen Jahres.



Beispielhaft nennt Papst Franziskus die Zeichen der Hoffnung beim Einsatz für Frieden, für junge Menschen, für ältere Menschen, für Kranke, für Arme, für Flüchtlinge und Vertriebene sowie für Gefangene. In seinen Apellen der Hoffnung ruft er unter anderem reichere Länder dazu auf, wirtschaftlich schwächeren Ländern ihre Schulden zu erlassen –

ganz im Sinne der Entschuldung des biblischen Jubeljahres, von dem sich das Heilige Jahr ableitet.  
Das Heilige Jahr 2025 ist so als Einladung zu verstehen, die Beziehung zu Gott zu erneuern, zu stärken und in der Beziehung zu den Menschen sicht- und spürbar werden zu lassen.



PILGERMASKOTTCHE

**Luce** ist eine Pilgerin, die die typischen Elemente eines Reisenden trägt: einen gelben K-Way, um sich vor dem Wetter zu schützen, mit Erde verschmutzte Stiefel, die vom bereits zurückgelegten Weg zeugen, ein Missionskreuz um den Hals und einen Pilgerstab. Besonders eindrucksvoll ist die Darstellung der Augen, die in einem intensiven Licht leuchten: Sie symbolisieren die Hoffnung, die im Herzen eines jeden Pilgers geboren wird, verkörpern den Wunsch nach Spiritualität und Verbindung mit dem Göttlichen und erinnern an eine universelle Botschaft des Friedens und der Brüderlichkeit. Die Wahl eines Maskottchens ist Teil eines umfassenden Kontexts, der darauf abzielt, die neuen Generationen einzubeziehen und den Dialog zwischen den Generationen zu fördern. Das Maskottchen repräsentiert nicht nur das Jubiläum, es wird auch zu einem Symbol der Gemeinschaft, des Willkommens und des Teilens.

Die **Rosenkranzperlen** stehen für ein Leben voll tiefen Gebets. Sie symbolisieren das einfache tägliche christliche Leben.

Der **Wanderstock** erinnert an die beschwerliche Reise des Pilgers. Er symbolisiert die Pilgerfahrt des Lebens, eine Reise in die Ewigkeit. Er steht für einen spirituellen Weg.

Der **Matrosen-Regenmantel** ist ein Symbol für die Reise durch den Sturm. Wie die Wellen im Logo zeigen, zeigt es, dass die Pilgerreise des Lebens nicht immer durch ruhige Gewässer führt. Wie der Mantel die Pilger vor den Elementen schützt, symbolisiert er auch göttlichen Schutz auf der Pilgerreise in die Ewigkeit. Das ikonische Gelb erinnert an die Farbe der Flagge des Heiligen Stuhls und stellt gleichzeitig einen Pilger aus dem Logo dar.

Das **Licht in Luces Augen** steht für die Vision des Lichtes Gottes und die Reise dorthin.

Licht ist ein Symbol der Hoffnung. Es ähnelt der Form einer Muschel, welche für Beständigkeit im Glauben steht.

Die **schmutzigen Stiefel** symbolisieren die Demut und eine lange beschwerliche Reise.



Am 9.2. nach der Sonntagsmesse hat sich unser neuer  
**„Grätzlpolizist“ Revierinspektor PAUL SIMON**

vorgestellt und hat gleich für ein volles „Pfarr-Café gesorgt.  
Bei uns aufgewachsen konnte er mit seinem offenen Wesen sofort die Sympathien aller erhalten.

Dienstort ist die Polizeiinspektion Purkytgasse 1

Erreichbar ist er unter:

[paul.simon@polizei.gv.at](mailto:paul.simon@polizei.gv.at)

oder mobil: +43 664 881282195



Pater Alois Sàghy hat am 24. Jänner eine Gedenkmesse  
zur Erinnerung an den vor 5 Jahren verstobenen

**Pater ADI SCHARWITZL**  
im Rahmen der Freitags-Abendmesse zelebriert.



Hallo, liebe Kinder!

Der März ist der erste **Frühlingsmonat**. Heuer beginnt der Frühling am 20. März pünktlich um 10:01 Uhr. An diesem Tag sind der Tag und die Nacht gleich lang, die Sonne steht genau über dem Äquator. Die Tage werden immer länger und die Temperaturen steigen an.



Das sind doch wunderbare Aussichten für uns alle !!!

Im März feiert ein gut bekannter, ganz wichtiger Heiliger seinen Gedenktag: der **Hl. Josef**. Er, der Bräutigam der Mutter Gottes, wurde in Nazaret geboren. Er war als Zimmermann tätig und mit Maria verlobt. Noch vor der Hochzeit besuchte der Engel Gabriel Maria und verkündetet ihr, dass sie ein Kind empfangen wird, den Sohn Gottes. Als Josef, der zuerst davon nichts wusste, sich im Stillen von ihr trennen wollte, erschien auch ihm ein Engel im Schlaf und erklärte ihm das Wunder der Empfängnis Mariens. Josef sollte der Pflegevater Jesus auf Erden sein. Josef zögerte auch nicht und behütete ab diesem Augenblick Maria. Im Stall zu Bethlehem, ihr kennt alle das wunderbare Geschehen, kam das Jesuskind zur Welt. Josef umsorgte liebevoll Mutter und Kind und musste schon bald mit ihnen nach Ägypten fliehen. Auch dazu erhielt er wieder im Traum den Rat zu dieser Reise von einem Engel. Josef vertraute Gott und befolgte seine Weisungen. Als Herodes, durch welchen tödliche Gefahr für das Kind drohte, starb, konnten sie nach Nazareth zurück kehren. Josef war ein guter Vater für Jesus. In manchen Abbildungen sieht man den Buben Jesus, der seinem Erdenvater bei der Arbeit hilft.

Als Jesus 12 Jahre alt war, zog er mit seinen Eltern nach Jerusalem. Er trat dort erstmals öffentlich im Tempel auf und lehrte. Seine Eltern suchten Jesus aufgeregt, als sich herausstellte, dass er nicht mit im Zug der Pilger am Weg nach Hause war. Sie eilten nach Jerusalem zurück und fanden Jesus im Tempel.

Dies ist die letzte Stelle in der Bibel wo wir von Josef lesen. Er war ein sehr bescheidener Mann und blieb im Hintergrund. Das könnte ein Grund sein, dass er in späteren Erzählungen nicht mehr erwähnt wird. Er wurde aber zu den meistverehrten Kirchengestalten überhaupt. Sein Gedenken förderten große Heilige wie Bernhard v. Clairvaux, Franz v. Sales, Theresia v. Ávila,.. Er ist der Patron vieler Länder, von Orden, sowie der Ehepaare, der Kinder, der Jugendlichen und Waisen. Sehr viele Berufsgruppen erwählten ihn zu ihrem Beschützer und er wird auch angerufen von Menschen in vielen Nöten, Kranken und Sterbenden.

Den Gedenktag dieses großartigen Heiligen feiern wir am **19. März**.

Der März in diesem Jahr ist ein Fastenmonat. Alles Gute für diese besondere Zeit.

Nun habe ich wieder einen Buchtipp für junge lesebegeisterte Leute:

**„Theaterschuhe“** von der britischen Kinderbuchautorin Noel Streatfeild.

Sorrrel, Mark und Holly sollen nach dem Tod ihres Großvaters nach London zu ihrer Großmutter übersiedeln. Die Großmutter ist eine bekannte Schauspielerin und hat die Kinder bereits bei Madame Fidolias Ballett- und Schauspielakademie angemeldet. Ob das den Kindern wirklich gefällt?? Damit haben sie aber wirklich nichts auf dem Hut – oder ????? Lest nach!!

U.B.

## GOTTESDIENSTORDNUNG

Sa. 18:00 Vorabendmesse

So. 10:00 Hl. Messe

**Fr. 18:00 KREUZWEG**

**IN DER FASTENZEIT ENTFÄLLT DIE MESSE AM FREITAG**

**KOREANISCHE GEMEINDE:**

So. 15:00 Hl. Messe

Mi. 11:30 Hl. Messe

<b>WEITERE FIXTERMINE</b>	<b>Alle Gottesdienste während der Woche beginnen um 18:00 Uhr. Nach der Sonntagsmesse laden wir zum Besuch in unser Pfarr-Café ein.</b>
Gebetsrunde	Jeden Donnerstag um 09:00
Vesper	Jeden 1. Dienstag im Monat um 18:00
Kreuzweg	Jeden Freitag im Monat um 18:00
Familienmesse	Jeden 3. Sonntag im Monat um 10:00
Geburtstagsmesse	Jeden letzten Sonntag im Monat um 10:00
Caritas-Arbeitskreis	Jeden 1. Dienstag im Monat um 16:30
Caritas-Sprechstunden	Jeden 2. und letzten Montag im Monat um 17:00
50+ Seniorenrunde	Jeden 2. Freitag im Monat 16:00
Bibel aktiv	Jeden 3. Freitag im Monat 16:00 (Themenreihe: Glauben mit Herz und Hirn)

<b>KANZLEI-SPRECHSTUNDEN:</b>	Montag 09:00-12.00 und Donnerstag 14:00-16:00
<b>PRIESTERNOTRUF:</b>	0800 100 252 2

<b>März</b>	
So 02.03.	10:00 HL. Messe
Mi 05.03.	<b>Aschermittwoch</b> 16:30 Wortgottesdienst f. Kinder 18:00 HL. Messe
Fr. 07.03.	<b>18:00 Kreuzwegandacht</b> (HL. Messe entfällt)
Sa. 08.03.	Dekanatseinkehrtag 2025
So. 09.03.	10:00 HL. Messe anschließend Fastensuppe
Fr. 14.03.	<b>16:30 Kinderkreuzweg 18:00 Kreuzwegandacht</b> (HL. Messe entfällt)
So. 16.03.	10:00 HL. Messe – Familienmesse 10:00-16:00 Wärmestube d. Caritas
Fr. 21.03.	<b>18:00 Kreuzwegandacht</b> (HL. Messe entfällt)
21. – 22. 03.	24-Stunden Bibellesen mit Diakon Peter Stroissnig (Alt Erlaa)
So. 23.03.	10:00 HL. Messe
So. 30.03.	10:00 HL. Messe - Geburtstagsmesse

<b>April Vorschau</b>	
Di. 01.04.	18:00 Bußgottesdienst und anschließend Beichtgelegenheit
<b>Ostermärkte</b>	Caritas: <b>Sa. 5.4. 15:00 - 19:00 und So. 6.4. 9:00 - 13:00</b> Pfarre: <b>Sa. 12.4. 17:00 - 19:00 und So. 13.4. 9:00 - 12:00</b>

<b>Dekanatseinkehrtag Sa. 8.3. 10.00 – 16.00</b> <b>Wohnparkkirche Alt Erlaa</b>  „Seid still und erkennt, dass ich Gott bin“ (Ps. 46,11)  Dipl. Theol. Dr. Joy Platthottathil Abraham Anmeldung bis 3.3. unter <a href="mailto:pfarre.johannes23@katholischekirche.at">pfarre.johannes23@katholischekirche.at</a> oder 0676 850 790 200 Kostenbeitrag: € 15,- ohne Mittagessen € 25,- mit Mittagessen	<b>„24 Stunden4Gott“ Bibellesen 21.3. – 22.3.</b> <b>Wohnparkkirche Alt Erlaa</b>  In Abschnitten von 2 Stunden <b>ab 19:00</b> wird jeweils 20 Minuten reihum aus dem „Buch der Bücher“ gelesen. Der Ort ist die Kirche in Alt Erlaa. Für viele die bereits einmal mitgemacht haben, war es ein tolles Erlebnis in der menschenleeren, dunklen Kirche die eigene Stimme zu hören oder dem Gelesenen zu lauschen, wenn andere lesen.
---	---